

Tout, absolument tout, vient de l'empire allemand; on y a même imprimé les « tracts » évangélistes qui ont été répandus à profusion en Autriche. Le fac-similé ci-joint reproduit la couverture de l'un d'eux, adressé spécialement aux habitants de la région d'Eger, dont on veut flatter ainsi le patriotisme local. Cette brochure est le modèle du genre.

Man lese diese Schrift genau und
deren Inhalt!

Egerländer!

Eure Vorfahren waren protestantisch, werdet
darum auch Ihr wieder protestantisch,
das heit
gut deutsch und gut christlich zugleich!

Leitspruch:

(Aus Schillers „Wallenstein“).

Wallenstein (zum Egerer Bürgermeister Puchner):
„Sag mit an, es hab' noch Protestanten in
der Stadt? Ja, ja, ich weiß es. Da ver-
bergen sich noch viele in diesen Mauern —
Da! gehet's nur frei — Ihr selbst, nicht
noch, kein Protestant! Seid ohne Furcht,
Ich helfe die Verurtheilten, — Läßt an
mir, sie wären längst aus Reichs Grenzen!
Ich hab's der Welt bewiesen — In Ologau
hab ich selber eine Kirche den Evangelischen
eröfnet.“

Ein Rückblick auf die Zeit, da Eger zur Gänze
protestantisch war und in allen Kirchen protestantischer
Gottesdienst abgehalten wurde.

!! Was einstmals war, muß wieder werden!!

Vorfast vom neuen Egerländer, der seine lebende Heimat
von ganzem Herzen liebt.

Man beachte auch die Rückseite.

!!! Wir machen besonders die Frauen auf den Inhalt !!!
dieses Schriftchens aufmerksam.

Druck u. Verlag der Genossenschaftsdruckerei „Germania“ in Bremen 1899.

Zur Kenntnis!

Mit dem Uebertritt zum Protestantismus sind keine lästigen
Formlichkeiten verbunden.

Man meldet seinen Austritt aus der katholischen Kirche
entweder mündlich unter Vorzeigung des Taufscheines (in diesem
Falle soll man die Aufnahme eines Protokolls verlangen) oder
auch schriftlich (in eingeschriebenem Briefe mit Rücksicht)
der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft an. Den Eintritt in die
protestantische Kirche meldet man dem evangelischen Pfarramte
des Wohnortes, oder dem, dem Wohnorte zunächst gelegenen
evangelischen Pfarramte an. — Alle diese schriftlichen Ein-
gaben sind stempelfrei.

Die Bezirkshauptleute dürfen diejenigen, welche ihren
Austritt aus der katholischen, deutschfeindlichen Kirche anmelden,
keinerlei weiterer Einnahme unterziehen.

Kinder unter 7 Jahren können zugleich mit den Eltern in
die protestantische Kirche hübergenommen werden. — Kinder
über 7 Jahre können erst nach vollendetem 14. Lebensjahre den
Uebertritt vollziehen. — Der Austritt aus der katholischen
Kirche wolle auch Herrn Abgeordneter Schönerer in Krems
a. d. Donau bekannt gegeben werden.

Alles nicht gehert und nicht geagt! Keine Furcht vor
den boshaften Anfeindungen der katholischen Gehaffenen
und Christen! „Aler Naderer!“

Muthig waren die Egerländer von jeher!

Hutten's Wort sei Heilbruf: „Ich hab's gewagt!“

„Los von Rom!“

Hört nicht auf das Ungläubigegeächte einiger weniger von un deutschen
römischen Weichherten und in päpstlichen Nonnenschulen halb verrückt
gemachten Weiber. Deutsche Frauen! Deutsche Männer! Betennet
auch zur deutschen protestantischen Volkskirche!

Seid frei und deutsch und damit auch
protestantisch!

Sortie des presses de la société « Germania » de Brème, elle s'efforce de démontrer que la cause du « Germanisme » est étroitement liée à celle du protestantisme. La dernière phrase est un pur chef-d'œuvre. « Soyez libres et Allemands et par suite protestants. »

Des incidents fâcheux comme l'arrestation du pasteur Everling (voir page 119) n'arrêtent pas l'ardeur des sociétés évangélistes. Encore maintenant, leurs émissaires sillonnent